

Schulpsychologische Beratungsstelle Oberhausen



Fortbildungsangebote & Systemberatung



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Elterngespräche in der Schule	4
Emotionale und soziale Kompetenzen fördern bei Schüler*innen	5
Kollegiale Fallberatung	6
Supervision	7
AGIL (Arbeit und Gesundheit im Lehrerberuf)	8
Wenn mehr noch zu wenig ist... (Ein Einstieg in das Thema Lehrergesundheit)	9
Mobbing in der Schule.....	10
Haltung	11
Von der Belastungsanalyse zur Entlastungsplanung.....	12
Basis-Fortbildung Krisenintervention.....	13
Trauma - Seelische Verletzungen und ihre Herausforderungen für schulische Bezugspersonen	14
Gruppe für Eltern von Schüler*innen mit Aufmerksamkeitschwierigkeiten.....	15

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

neben der Einzelfallberatung bietet die Schulpsychologische Beratungsstelle (SPB) eine Vielzahl an Weiterbildungsmöglichkeiten und Systemberatungen für Sie als pädagogische Fachkräfte der Oberhausener Schulen an.

Für alle Veranstaltungen haben wir uns zum Ziel gesetzt, die Inhalte wissenschaftlich fundiert und dabei möglichst praxisnah aufzubereiten. Vor allen Dingen sollen unsere Angebote einen Rahmen darstellen, in dem bereits Vorhandenes systematisch reflektiert und neue Perspektiven erarbeitet werden können. Anhand dessen sollen Sie in Ihrem pädagogischen Handeln, in der kollegialen Zusammenarbeit und in Bezug auf Ihre persönliche Gesundheit und Entwicklung unterstützt werden.

Wir bemühen uns, die Themenvielfalt der Fort- und Weiterbildungsangebote möglichst groß zu gestalten und dabei gleichzeitig Raum zu lassen, um auf Ihre spezifischen Wünsche und Anfragen eingehen zu können.

Nachfolgend finden Sie Kurzbeschreibungen der einzelnen Beratungsangebote. Diese beinhalten Informationen über das Veranstaltungsformat, die Zielgruppe, den Zeitumfang, den Inhalt sowie den Veranstaltungsort.







Aktuelle Veranstaltungstermine finden Sie auf unserer Internetseite: www.oberhausen.de/schulpsychologie.

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!

Ihr Team der Schulpsychologischen Beratungsstelle



Elterngespräche in der Schule







-  **Format:** Gruppe
-  **Zielgruppe:** Lehrkräfte und päd. Personal
-  **Umfang:** drei Termine à 2,5 Zeitstunden
-  **Turnus:** Pro Schuljahr und auf Anfrage
-  **Veranstaltungsort:** Schule (online oder in Präsenz)
-  **Inhalt:**

Gespräche führen gehört zu den täglichen Aufgaben einer Lehrkraft, sei es mit Schüler*innen, Eltern, Kolleginnen und Kollegen oder mit Kooperationspartnern (wie z.B. das Jugendamt).

In dieser Fortbildungsreihe stehen Elterngespräche im Fokus, in denen schwierige Gesprächssituationen entstehen können, wenn Eltern anderer Meinung sind oder zur konstruktiven Mitarbeit motiviert werden müssen.

Neben Grundlagen der Gesprächsführung lernen Sie, wie Sie sich auf Elterngespräche vorbereiten, schlechte Nachrichten überbringen und mit herausfordernden Situationen umgehen können, so dass Sie mehr Sicherheit und weniger Stress erleben und letztendlich die Zusammenarbeit mit den Eltern verbessert werden kann. Dabei besteht Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch in der Gruppe und zum Erproben der vorgestellten Methoden anhand praxisnaher Beispiele aus dem Schulalltag.

Emotionale und soziale Kompetenzen fördern bei Schüler*innen







-  **Format:** Fortbildung
-  **Zielgruppe:** Lehrkräfte und päd. Personal
-  **Umfang:** zwei Termine a 2,5 Zeitstunden
-  **Turnus:** auf Anfrage
-  **Veranstaltungsort:** Schule (online oder in Präsenz)
-  **Inhalt:**

Zur Förderung eines positiven Klassenklimas und zur Stärkung emotionaler und sozialer Kompetenzen bei Schüler*innen bieten wir zwei Schulungsnachmittage für Lehrkräfte oder Schulsozialarbeiter*innen an.

Zunächst erfolgt eine Einführung in die zwei Programme „Magic Circle“ (empfohlen bis Klassenstufe 6) und „Mind Matters“ (bis Klassenstufe 10) zur Förderung der Bereiche der Wahrnehmung und Kommunikation, die nachhaltig im Schulalltag integriert werden können. Zusätzlich werden einzelne Übungen, die sowohl zur Prävention als auch zur Intervention genutzt werden können, vorgestellt.

Ziel ist es, ein tolerantes, respektvolles und empathisches Miteinander zu stärken und gleichzeitig das Wohlbefinden in der Klasse zu steigern. Auch ein exemplarischer Tagesablauf für einen pädagogischen Tag mit den Schüler*innen kann in diesem Kontext erarbeitet werden. Der zweite Termin zu einem späteren Zeitpunkt bietet die Möglichkeit, erste Erfahrungsberichte zu besprechen und Rückfragen zu stellen.

Kollegiale Fallberatung







-  **Format:** Gruppe
-  **Zielgruppe:** Lehrkräfte und päd. Personal
-  **Umfang:** 60-90 Minuten
-  **Turnus:** einmal monatlich
-  **Veranstaltungsort:** SPB oder Schule (online oder in Präsenz)
-  **Inhalt:**

Die kollegiale Fallberatung ist ein Stütz-, Beratungs- und Reflexions-system, welches das pädagogische Handlungsrepertoire erweitern und zur besseren Belastungsbewältigung beitragen soll.

Der Terminus „kollegial“ drückt hierbei aus, dass die teilnehmenden Lehrkräfte sich freiwillig, gleichberechtigt und gemeinsam zur Reflexion ihres Schul- bzw. Arbeitsalltags begegnen und so eigenverantwortlich ihre Professionalität erhöhen.

Der Begriff „Fallberatung“ verdeutlicht, dass eine zielgerichtete Kommunikation zur Suche nach Lösungen für einen „Fall“, d.h. eine konkrete schulische Konfliktsituation stattfindet. Hierzu werden Ideen und Handlungsmöglichkeiten gemeinsam entwickelt, welche als ein Angebot formuliert und somit angenommen oder abgelehnt werden können. Die Moderation der kollegialen Fallberatung (z.B. Gestaltung der einzelnen Phasen, das Zeitmanagement etc.) und somit die Rahmen- und Prozessgestaltung wird von den Mitarbeiter*innen der Schulpsychologischen Beratungsstelle durchgeführt.







Supervision

-  **Format:** Gruppe oder Einzeln
-  **Zielgruppe:** Lehrkräfte und päd. Personal
-  **Umfang:** nach Vereinbarung
-  **Turnus:** auf Anfrage
-  **Veranstaltungsort:** SPB oder Schule (online oder in Präsenz)
-  **Inhalt:**

Unter Supervision verstehen wir eine professionalisierte Reflexions- und Beratungsform, in der vorrangig Schwierigkeiten und Probleme aus dem beruflichen Kontext bearbeitet werden. Hierzu thematisieren die Teilnehmer*innen Erfahrungen, Fragestellungen und mögliche Konflikte, welche unter Leitung einer Supervisorin oder eines Supervisors in einen systematischen und lösungs- wie ressourcenorientierten Dialog gebracht werden.

Anhand dessen kann Supervision einen Beitrag zur Erweiterung des beruflichen Handlungsrepertoires sowie der Persönlichkeits- und Teamentwicklung leisten. Ferner wirkt Supervision präventiv zur Vermeidung von gesundheitlichen Beeinträchtigungen durch berufliche Belastungen, beispielsweise zur Vermeidung eines Burn-Out.

AGIL (Arbeit und Gesundheit im Lehrerberuf)







-  **Format:** Gruppe
-  **Zielgruppe:** Lehrkräfte und päd. Personal
-  **Umfang:** acht Termine à 2,5 Zeitstunden oder ganztägig
-  **Turnus:** pro Schuljahr oder auf Anfrage
-  **Veranstaltungsort:** SPB oder Schule (in Präsenz)
-  **Inhalt:**

Ein voller Stundenplan, ausgiebige Unterrichtsvorbereitungen, konfliktreiche Elterngespräche, große Klassen, der Anspruch an die eigene Lehrleistung: Ihre berufliche Tätigkeit ist mit einer Vielzahl an Herausforderungen und Belastungen verbunden, deren Bewältigung von zentraler Bedeutung für Ihr kurz- wie langfristiges Wohlbefinden und Ihre Arbeitsfähigkeit sind.

Das Präventionsprogramm „Arbeit und Gesundheit im Lehrerberuf (AGIL)“ hat dementsprechend zum Ziel, einen ressourcenorientierten Umgang mit Belastungen und somit die Gesundheit von Lehrkräften zu fördern. Dabei geht es unter anderem um die Fragen, welche schulischen Situationen Sie als besonders stressig erleben, wie Sie sich in solchen Situationen fühlen, was Sie denken, wie Sie sich verhalten und wie Sie trotz all dieser Anforderungen Erholung und Entspannung finden.

Anhand von Informationsbeiträgen, Arbeitsblättern sowie praktischen Gruppen- und Einzelübungen werden die oben beschriebenen Themen erarbeitet.

Wenn mehr noch zu wenig ist... (Ein Einstieg in das Thema Lehrgesundheit)







-  **Format:** Gruppe
-  **Zielgruppe:** Lehrkräfte und päd. Personal
-  **Umfang:** acht Termine à 2,5 Zeitstunden oder ganztägig
-  **Turnus:** pro Schuljahr oder auf Anfrage
-  **Veranstaltungsort:** SPB oder Schule (in Präsenz)
-  **Inhalt:**

Als Lehrer*innen führen Sie einen der umfangreichsten sozialen Berufe aus: Schüler*innen zu unterrichten, erziehen, beraten, beurteilen und zu beaufsichtigen sind nur einige Ihrer vielfältigen Arbeitsaufträge. Die damit einhergehenden Herausforderungen erfordern ein hohes Maß an persönlichen Ressourcen. Häufig ist der Blick dabei auf schulische Stressfaktoren (Unterrichtsgestaltung, Klassenarbeiten, Distanzunterricht etc.) gerichtet. In dieser Veranstaltung möchten wir diese Perspektive um die Wechselwirkungen mit den inneren Prozessen (Bewertungen, Überzeugungen, Ängste etc.) erweitern und damit einen Einstieg in das Thema Lehrgesundheit ermöglichen.

Sie erhalten grundlegende Informationen zu psychologischen Mechanismen der Stressbewältigung (z.B. Wahrnehmungsfilter, Selbstwirksamkeit, Widerstandskraft). Zudem können Sie im Austausch mit den anderen Teilnehmer*innen die vermittelten Inhalte durch eigene Beobachtungen ergänzen.

Es handelt sich bei dem Format um ein informatives Online-Angebot. Eine vertiefende Einzelfallberatung ist in diesem Rahmen nicht möglich, kann im Anschluss aber weiterführend angeboten werden.







Mobbing in der Schule

-  **Format:** Gruppe
-  **Zielgruppe:** Lehrkräfte und päd. Personal
-  **Umfang:** drei Termine à 2,5 Zeitstunden
-  **Turnus:** halbjährlich oder auf Anfrage
-  **Veranstaltungsort:** Schule (online oder in Präsenz)
-  **Inhalt:**

Der Begriff ‚Mobbing‘ ist im heutigen Diskurs allgegenwärtig. Aber ab wann sprechen wir eigentlich von Mobbing und welche Schritte können wir gehen, wenn wir vermuten, dass dies in unserer Schule oder in unserem Klassenzimmer passiert? Was sind vielleicht auch Möglichkeiten, es gar nicht erst so weit kommen zu lassen bzw. die Zahlen so gering wie möglich zu halten?

In unserer drei Module umspannenden Fortbildung lernen Sie zunächst den theoretischen Hintergrund kennen: Was ist Mobbing, wie häufig kommt es vor, wie erkenne ich Warnsignale, dass ein Kind von Mobbing betroffen sein könnte? Im Anschluss erhalten Sie ein erstes Handwerkszeug, um gezielt und handlungssicher bei Mobbing-Vorfällen intervenieren zu können. Abschließend erhalten Sie Ideen und Konzepte, um präventive Ansätze in Ihrer Schule zu etablieren und/oder zu festigen.

Haltung







-  **Format:** Gruppe
-  **Zielgruppe:** gesamtes Kollegium
-  **Umfang:** Pädagogischer Tag
-  **Turnus:** auf Anfrage
-  **Veranstaltungsort:** Schule (online oder in Präsenz)
-  **Inhalt:**

In dieser Fortbildung werden typische Selbst- und Fremdbewertungsstrategien beleuchtet, anhand derer wir in kurzer Zeit relativ komplexe Entscheidungen hinreichend genau treffen können, dabei allerdings anfällig für systematische und vor allen Dingen unbewusste Fehler sind. Ziel ist es, sich dieser alltäglichen „Fehlbarkeit“ und den damit verbundenen Vor- und Nachteilen bewusst zu werden und jene auch als wichtigen Bestandteil des beruflichen Wirkens anzuerkennen.

Ferner werden die eigenen Glaubenssätze bzw. grundlegenden Überzeugungen als treibende Kraft hinter dem alltäglichen Denken und Handeln besprochen und zudem verdeutlicht, welche Bedeutung hierbei nonverbale Kommunikation für die soziale Interaktion besitzt.

Abschließend wird diskutiert, welche Möglichkeiten im beruflichen wie privaten Kontext bestehen, die eigene Haltung zu reflektieren und wie derartige Rückmeldeprozesse das Unterrichtsgeschehen bereichern und zur Förderung der eigenen Gesundheit beitragen können.

Von der Belastungsanalyse zur Entlastungsplanung

-  **Format:** Gruppe
-  **Zielgruppe:** gesamtes Kollegium
-  **Umfang:** pädagogischer Tag
-  **Turnus:** auf Anfrage
-  **Veranstaltungsort:** Schule (in Präsenz)
-  **Inhalt:**







Kollegien sehen sich mit einer Vielzahl an Belastungen konfrontiert. Hierzu gehören unter anderem „schwierige“ Schüler*innen, Team- und Leitungskonflikte, unterschiedliche pädagogische Haltungen, defizitäre räumliche und sachliche Ausstattung sowie die nur schwer herstellbare Trennung von Arbeits- und Freizeitbereich.

Durch die ständige Präsenz dieser „Energieräuber“ wird der Blick für das, was man als einzelne Lehrkraft sowie als gesamtes Kollegium zur Entlastung bereits erfolgreich getan hat und möglicherweise noch weiterentwickeln kann, deutlich erschwert.

Im Rahmen dieser Veranstaltung soll das gesamte Kollegium dazu eingeladen werden, Belastungen gemeinsam zu identifizieren, die individuellen und kollegialen Einflussmöglichkeiten einzuschätzen und daraufhin bereits umgesetzte und noch wünschenswerte Entlastungs-ideen festzuhalten.

Hierzu gehört auch die möglichst konkrete und nachhaltige Umsetzungsplanung der Frage: *„Wer müsste was mit wem bis wann tun, um die gesammelten Schritte in Richtung Entlastung herzustellen?“*







Basis-Fortbildung Krisenintervention

-  **Format:** Gruppe
-  **Zielgruppe:** gesamtes Kollegium
-  **Umfang:** ein Termin à 2,5 Zeitstunden
-  **Turnus:** auf Anfrage
-  **Veranstaltungsort:** Schule (online oder in Präsenz)
-  **Inhalt:**

In unserer Basisfortbildung erhalten Sie im Rahmen einer kurzen Krisenfallsimulation Wissen und Handlungsstrategien, um adäquat und handlungssicher bei Krisenfällen zu agieren. Zudem erhalten Sie grundlegende Informationen zum Thema schulische Krisenintervention, zu der Verwendung des Notfallordners und zur Zusammensetzung und den Aufgaben der Schulteams für Gewaltprävention und Krisenintervention.

Die Fortbildung richtet sich an das gesamte Kollegium und kann beispielsweise im Rahmen einer Dienstbesprechung, Lehrer*innenkonferenz oder als Teil eines pädagogischen Tages angeboten werden. Zusätzlich werden vertiefende Aufbaumodule für die Schulteams für Gewaltprävention und Krisenintervention regelmäßig und fortlaufend angeboten.

Trauma - Seelische Verletzungen und ihre Herausforderungen für schulische Bezugspersonen







-  **Format:** Gruppe
-  **Zielgruppe:** gesamtes Kollegium, päd. Personal
-  **Umfang:** zwei Termine à 2,5 Zeitstunden
-  **Turnus:** auf Anfrage, pro Schuljahr
-  **Veranstaltungsort:** Schule (online oder in Präsenz)
-  **Inhalt:**

Als Lehrer*innen, Schulsozialarbeiter*innen und OGS-Mitarbeiter*innen sind Sie wichtige Bezugspersonen im Leben der Schüler*innen. Dabei werden Sie auch mit belastenden Lebensereignissen und seelischen Verletzungen konfrontiert. In solchen Situationen sind eine Abgrenzung sowie das Bewusstsein für persönliche und berufliche Ressourcen von besonderer Bedeutung. Durch die Vermittlung von grundlegenden Informationen zum Thema Trauma (Entstehung und Umgang mit verletzten Grundbedürfnissen im Rahmen seelischer Verletzungen) und praxisnahen Beispielen wollen wir die Auswirkungen auf den schulischen Alltag thematisieren und sofort umsetzbare individuelle und strukturelle Handlungsmöglichkeiten gemeinsam mit Ihnen erarbeiten.

Es handelt sich um ein beratendes und informatives Fortbildungsangebot für alle schulischen Bezugspersonen (online oder in Präsenz), das sich durch Interaktivität, Austauschmöglichkeiten und eine Stärken-orientierte Haltung auszeichnet. Eine tiefergehende therapeutische Einzelfallberatung ist in diesem Gruppensetting allerdings nicht möglich.

Individuelle inhaltliche Schwerpunkte können im Vorfeld festgelegt werden.

Gruppe für Eltern von Schüler*innen mit Aufmerksamkeitsschwierigkeiten

-  **Format:** Gruppe
-  **Zielgruppe:** Eltern
-  **Umfang:** vier Termine à 2 Zeitstunden
-  **Turnus:** pro Schuljahr
-  **Veranstaltungsort:** SPB
-  **Inhalt:**

Konzentrationschwierigkeiten bei Kindern und Jugendlichen können vielfache Belastungen bei den Bezugspersonen mit sich bringen. In der Elterngruppe erhalten Sie Informationen zur Entstehung und den Ursachen der Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS).

Ziel der Elterngruppe ist es, den Blickwinkel auf die Verhaltensauffälligkeiten der Kinder und Jugendlichen zu verändern und den Teufelskreis, in den Eltern häufig geraten, zu verstehen sowie Ausstiegsmöglichkeiten zu eröffnen. In der Gruppe erarbeiten wir anhand von praktischen Übungen Strategien, um die Eltern-Kind-Beziehung zu verbessern und die elterlichen Ressourcen zu stärken.

Bei der Elterngruppe handelt es sich um ein psychoedukatives und beratendes Angebot. Eine tieferegehende therapeutische Einzelfallberatung ist in diesem Gruppensetting nicht möglich.

Kontakt & Impressum

Schulpsychologische Beratungsstelle Oberhausen

Gewerkschaftsstr. 76-78
46045 Oberhausen

Tel.: 0208/468 39-205
Fax: 0208/468 39-222
E-Mail: schulberatung@oberhausen.de

Telefonische Sprechzeiten:
Mo – Fr: 07:30 – 12:00 Uhr
Mo – Do: 13:30 – 14:30 Uhr

www.oberhausen.de/schulpsychologie

